

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Postzelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftlokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 138

Donnerstag, den 27. November abends

31. Jahrgang 1919

Deutsche
Spar-Prämienanleihe
1919

Hauptgewinne
jährlich 10mal 1.000.000 Mark

Erste Gewinnziehung
im März
1920

Totales.

* Die Spar-Prämienanleihe bietet dem Besitzer die größten Vorteile durch die regelmäßig zweimal in jedem Jahre wiederkehrenden Ziehungen, in denen 5000 Gewinne im Betrage von 50 Millionen Mark jährlich ausgelost werden. Es gibt keine Prämienanleihe des In- und Auslandes, die derartig hohe Treffer zur Ausschüttung bringt, wie die Deutsche Spar-Prämienanleihe. Denn es kommen jährlich 10 Treffer zu je 1 Million Mark, 10 Treffer zu je 500 000 M., 10 Treffer zu je 300 000 M., 10 Treffer zu je 200 000 M., 20 Treffer zu je 150 000 M. und 40 zu je 100 000 M., neben vielen Treffern zu 50 000 M. bis herab zu 1000 M. zur Verlosung. Außerdem erhält jedes 2. Stück bei der jährlich stattfindenden Tilgung, d. h. Rückzahlungsauslösung eine Sondervergütung von 1000 M., die Bonus genannt wird. Dieser Bonus steigt sogar allmählich auf 4000 M. Solange das Stück nicht durch die Tilgungsverlosung zurückgezahlt ist nimmt es stets an den jährlich zweimal stattfindenden Gewinnziehungen teil, so daß der Besitzer einer Prämienanleihe die Aussicht hat, sogar mehrere Male von der Glücksgöttin beschenkt zu werden. Und dies geschieht alles ohne Gefährdung seines Kapitals und ohne Verlust seiner Zinsen, denn das Kapital muß ihm mit allen angekauften Zinsen zurückgezahlt werden. Die Spar-Prämienanleihe wird wie alle deutschen Anleihen an der Börse gehandelt, der Inhaber solcher Wertpapiere ist deshalb in der Lage, sie täglich verkaufen zu können. Infolge der vielen kominierten Chancen dieser Anleihe wird der Kurs voraussichtlich ein verhältnismäßig hoher sein. Nach 20 Jahren hat der Besitzer unter allen Umständen das Recht, vom Reich für seine Bess an Spar-Prämienanleihe für jede 1000 M. 1800 M. zurückzuverlangen. Da er beim Erwerb 500 M. in bar und 500 M. in Kriegsanleihe, deren Wert augenblicklich börsenmäßig ungefähr 400 M. ist, in Zahlung gibt, so verzinst sich das angelegte Kapital von 900 M. mit vollen 5%. Außer dieser ihm sichergestellten Rückzahlung hat er dann alle Gewinnchancen in 20 Jahren unentgeltlich ausgenutzt.

* Um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, wird das Konzert von Fräulein Lotte Hegyesi 2 Stunden später anfangen. 7 Uhr franz. Zeit, 8 Uhr deutsche Zeit.

* Um Mißverständnisse vorzubeugen, wird das Publikum daran erinnert, daß für sämtliche Zeitbestimmungen des Bürgermeistersamtes die Westeuropäische Zeit maßgebend zu sein hat.

* Am kommenden Sonntag den 30. Novbr., nachm. 2 Uhr frz. Zt., wird auf dem hiesigen Friedhofe, wie uns die Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten mitteilt, eine Gedächtnisfeier für die im Kriege gefallenen und verstorbenen Kameraden stattfinden. Die beiden hiesigen Geistlichen, sowie der Evangel. Kirchenchor und der Damenchor Cronberg-Schönberg

haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Die Einwohnerschaft wird sich gewiß einmütig daran beteiligen.

* Buchergerichte kommen. Der Volkswirtschaftsausschuß der Nationalversammlung nahm den Entwurf einer Verordnung gegen den Bucher- und Schleichhandel an, dem durch besondere Buchergerichte entgegengetreten werden soll. Für den Bezirk eines Landgerichts soll mindestens ein Buchergericht zur schnellen Aburteilung von Bucher- und Schieberfällen errichtet werden. Reichsjustizminister Schiffer betonte, daß dadurch, daß man den Buchern und Schiebern scharf zu Leibe gehe, zweifellos Waren und Lebensmittel frei würden. Zu erwägen wäre die Veröffentlichung der Namen der wegen Bucher und Schieberei Verurteilten. Der Minister stellte in Aussicht, daß er sich deswegen mit den Justizministern der einzelnen Länder in Verbindung setzen werde.

* Aus Oberursel wird geschrieben: In einer Nachbargemeinde wurden bei einem Einbruche zehn Hühner abgeschlachtet. Beim Absuchen der Stallungen fand man den Polizeiwachmeister im Hühnerstall sitzen. Er gab an, auf den Dieb zu warten. Der Eigentümer legte sich auf die Lauer und sah nach etwa zwei Stunden den Schuhmann nach dem benachbarten Anwesen gehen. Dort fehlten in der Frühe vier Gänse. Die polizeiliche Hausdurchsuchung ergab vier Gänse bei dem Mann der Ordnung. Der Täter wurde im Auto nach Frankfurt verbracht.

* Wohnungsbauten im besetzten Gebiet. Am Samstag fand in Darmstadt eine Besprechung zwischen Vertretern der zuständigen Reichszentralbehörde und dem zuständigen hessischen Ministerium statt über die Frage der Errichtung von Wohnungsbauten im besetzten Gebiet. Es herrschte volle Uebereinstimmung zwischen den vertretenen Reichsstellen und dem anwesenden hessischen Ministerpräsidenten Ulrich über die Notwendigkeit der zu erfolgenden Schritte. Die Besprechung führte zu einer zweckmäßigen Entschließung, die sich durchaus den Anschauungen anschließt, die vorher in Koblenz und Köln unter regster Beteiligung der Bürgermeister dieser Bezirke zum Ausdruck gekommen waren. Es stand also zu erwarten, daß schon in kurzem mit Mitteln des Reiches in weitestgehender Weise der Wohnungsnot im besetzten Gebiet entgegengearbeitet wird.

* Der Schiffsverkehr auf dem Rhein nimmt jetzt mächtig zu. Der Wasserstand hat endlich die nötige Höhe erreicht und nimmt täglich zu. Vom Oberlauf her wird steigendes Wasser um durchschnittlich 50 bis 60 Zentimeter pro Tag gemeldet. Während des letzten sehr niedrigen Wasserstandes mußten Hunderte von Schiffen, die bereits sich mit größerer Fahrt auf der Fahrt Stromaufwärts befanden, unterwegs in Köln, Koblenz und anderen Orten die Häfen anlaufen, da sie bei dem schlechten Wasserstand nicht weiter konnten. Diese Schiffe

haben jetzt bereits die Weiterfahrt zu Berg angetreten, so daß sich das Strombild jetzt äußerst belebt zeigt. Mit der wachsenden Kohlenbeförderung zu Schiff geht jetzt Hand in Hand eine erfreuliche Entlastung des Güterbahnverkehrs, der in gesteigertem Maße der Kohlenzufuhr von den Zechen nach den Rheinhäfen im Ruhrgebiet zugute kommt. So ist nach den Meldungen der Schiffskapitäne mit einer sehr erfreulichen Steigerung des gesamten Kohlenverkehrs auf dem Rhein zu rechnen, zumal auch bereits die größten Lastkähne von 30 bis 50 000 Ztr. bei dem hohen Wasserstand wieder in den Fahrbetrieb übernommen werden können.

* Der preussische Finanzminister Dr. Südekum, der Verwalter der ehemals königlichen Schlösser, unterzog am Freitag das Homburger Schloß einer eingehenden Besichtigung. Erst neulich statteten andere höhere Regierungsbeamte dem Schloß Besuch ab. Diese Besuche dürften, wie man hört, damit zusammenhängen, daß bei der künftigen Bildung einer selbständigen Provinz Nassau Bad Homburg v. d. H. als Sitz des neuen Oberpräsidiums in Frage kommt. Das Schloß bietet ausreichend Raum zur Unterbringung der Diensträume und der Wohnung des Oberpräsidenten, sodaß von kostspieligen Neubauten Abstand genommen werden kann. Frankfurt und Wiesbaden dürften dann Sitze der neuen Regierungsbezirke werden.

* Wir werden um Aufnahme des nachstehenden ersucht: Der General-Befehlshaber der Rheinarmee hat kürzlich ihrer Unredlichkeit und ihrer lügenhaften tendenziösen Artikel wegen die Einfuhr der „Frankfurter Zeitungen“ in die besetzten Gebiete verboten. Das hier unten angegebene Beispiel bestätigt von neuem die Doppelzüngigkeit dieser Zeitung. In ihrer Nummer vom 23. Oktober machte sie bekannt, daß eine Notzucht, die den Tod des Opfers herbeigeführt hätte, von einem französischen Soldaten herbeigeführt worden wäre. Der daraufhin eingeleiteten Untersuchung gemäß ist jedoch festgestellt worden, daß die Anklage vollständig unbegründet ist.

* Der Rhein im Bild. Die Bedeutung der letzten Wahlen war zu groß, als daß der „Rhein im Bild“ dieses politische Ereignis an sich vorbeigehen ließ, ohne davon Notiz zu nehmen. Darum lag es ihm daran, einen kurzen Bericht für diejenigen seiner Leser zu geben, welchen das Wahlergebnis nicht ganz gleichgültig ist. Aber an dieser Nr. 28 werden besonders die Kunst- und Musikfreunde ihre helle Freude haben, denn in derselben werden sie einen äußerst inhaltsreichen Artikel über „Gotische Plastik“ am Mittelrhein und einen über das kürzlich gegebene Konzert des bekannten „Pariser Trio“ finden. Wer sich auch für das Jagdwesen interessiert, wird gern die Eindrücke eines erfahrenen deutschen Waidmanns mit Vergnügen lesen. Zahlreiche und gebiegene Bilder schmücken wie gewöhnlich diese unterhaltende Zeitschrift.

Betr. Viehzählung am 1. Dezember 1919.

Gemäß Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums ist eine Viehzählung vorzunehmen, welche sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, und Federvieh (Gänse, Enten, Hühner) erstreckt.

Das Zählgeschäft geschieht durch ehrenamtliche Zähler. Die Ergebnisse dienen lediglich den Zwecken, der Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, sowie der Hebung der Viehzucht. Ueber den Viehbesitz jedes einzelnen ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht aber für Steuerzwecke, wohl aber für die Fleischversorgung usw. benutzt werden. Im vaterländischen, sowie im eigenen Interesse empfehlen wir, jedem einzelnen zu seinem Teil zur Förderung der Zählgeschäfte beizutragen. Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu zehntausend M. bestraft. Auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Cronberg, den 25. November 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 15. März 1900 (Amtsblatt S. 124) bestimme ich

hiermit, daß von jetzt ab in der Stadtgemeinde Cronberg, Kreis Königstein, die Geschäfte der Vollstreckungsbehörde anstatt wie bisher von dem Magistrat von dem Stadtrechner in Cronberg wahrgenommen werden.

Wiesbaden, den 8. November 1919.

Der Regierungs-Präsident.

Zu Pr. 1. 2. G. 2653.

J. A. gez.: Droege.

Wird veröffentlicht:

Cronberg, 25. November 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Der Administrateur militaire des Kreises Königstein an den Herrn Landrat.

Ich teile Ihnen auf Ihren Antrag mit, daß in dem Kreise die Kaffeestuben an den Wochentagen bis 7 Uhr und Samstags bis 8 Uhr geöffnet sein dürfen.

Der Administrateur militaire:
gez. Unterschrift.

Sämtlichen Herren Bürgermeister des Kreises zur gef. Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.
Königstein i. T., den 22. November 1919.
Der Landrat. Jacobs.

Speck

steht noch in sämtlichen Metzgereien zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund M. 11.50.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über Massnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 dürfen Zins- oder Gewinnanteilscheine, sowie ausgeloste, gekündigte oder zur Rückzahlung fällige Stücke von inländischen Wertpapieren vom 1. Dezember 1919 ab bei den Banken nur noch gegen Vorlage der vorhandenen Bescheinigung über die bei der Steuerbehörde erfolgte Anmeldung der dazu gehörigen Stücke eingelöst werden.

Ohne diese steuerbehördliche Anmeldung darf eine Einlösung nur erfolgen, wenn die Wertpapiere bei einer Bank zur Verwahrung und Verwaltung hinterlegt sind.

Es empfiehlt sich daher für die Wertpapierbesitzer, ihre Wertpapiere bei uns zu hinterlegen.

Die Einreichung kann bei unserer Hauptkassa in Wiesbaden, sowie bei sämtlichen Landesbankstellen erfolgen.

Wiesbaden, den 11. November 1919.

Direktion d. Nassanischen Landesbank.

Gärtner-Verein „Wellingtonia“.

Freitag, den 28. Novbr., 8.30 Uhr mitteler. Zeit, findet im „Grünen Wald“ eine

Versammlung

statt. — Tagesordnung: 1. Vereinsbericht, 2. Gedächtnisfeier, 3. Festlegung der ferneren Vereinstätigkeit. Es bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Kappen-Klub Cronberg.

Samstag, den 29. November 1919, abends 7.30 Uhr deutsche Zeit

Versammlung

im Vereinslokal, Gasthaus zur „Krone“. Vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Der Vorstand.

Junge Ziege zu verkaufen. Overhagenstr. 36.

Wer näht Hohlräume? Näh. Geschäftsst.

Was

bringt die Deutsche

Spar-Prämienanleihe

Jedes Jahr

Mk. 50. — Sparzinsen für ein Stück von 1000 Mark

Jedes Jahr

25 000 Pausengewinne von 1000 Mark bis 4000 Mark

Jedes Jahr

5000 Gewinne gleich 50 000 000 Mark.

Zeichnungen bei allen Bankgeschäften, Banken, Sparcassen u. Genossenschaften.

Zu verkaufen:

1 starker 2räd. Drückkarren,
1 Waschkessel mit Mantel,
2 Paar Schafstiege, el. Gr. 42 u. 48.

Näh. Geschäftsst.

Eine gebrauchte

Dickwurz-Mühle

zu kaufen gesucht.

Näh. Geschäftsst.

Prima Rinderfett

eingetroffen bei

Mehger Hembus.

1 feldgr. Leberzieher,
1 p. Halbschuh Gr. 40 zu verkaufen.

Schönberg, Wiesenau 28.

Hausmädchen

gesucht.

Schlenk, Bürgerstr. 18.

Am Samstag

den 29. November 1919, vorm. von 8 Uhr ab wird bei Herrn Ferd. Diehl, Hauptstraße

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts D des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

Nr. 1—400	
von 9—10 Uhr	Nr. 401—800
von 10—11 Uhr	Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr	Nr. 1201—1600
von 2—3 Uhr	Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr	Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr	Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr	Nr. 2801—Schluß

Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu Nr. 1.05. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Prima amerikan. Schmalz

steht in der Metzgerei Hirschmann und in den Geschäften von Ed. Bonn und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Preis per Pfund 15 Mark.

Das Publikum wird höflichst ersucht, tunlichst nur vormittags auf dem Lebensmittelbüro vorzusprechen.

Prima Pferdefleisch

so wie

Fleisch-, Leber- und Blutwurst

von Samstag vormittags 9 Uhr deutsche Zeit ab, zu haben bei

Lempp, Talstraße 17

Telefon 159.

Grigner-Nähmaschinen

sticken, stopfen, nähen vor und rückwärts. 2 1/2 Millionen im Gebrauch. Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Vertreter: Karl Weidmann, Mauerstrasse 16.

Reparaturen aller Systeme.

Naumanns sowie Pfaff Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe eingetroffen und empfohlen

Josef Keil, Hauptstrasse 4.

Reparaturwerkstatt für alle Systeme.

Vertreter der Akt.-Ges. Seidel u. Naumann und G. M. Pfaff.

Alle Sorten

Alle Sorten

Säute und Felle

werden zu den höchsten Preisen gekauft. Auf Wunsch werden dieselben abgeholt.

Wilhelm Lempp, Cronberg

Telefon 159.

Talstraße 17.

Invalide

Gotthilf Gundel,

kauft:

Lumpen das Kilo 30 Pfg.
Knochen „ „ 10 Pfg.
Messing, Blei und Kupfer zu den höchsten Tagespreisen.

Bestellungen im „Grünen Wald“ erbet.

Ein leeres Zimmer

zum 1. Januar gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

1 Damenmantel, große Figur,
1 Damenmantel mittl. Figur,
1 Damen-Jakett mittl. Figur,
8 Paar Schuhe Nr. 35, 37, 38,
1 alte Münzensammlung

zu verkaufen bei

Ernst Wehrheim,
Grabenstr. 7.

Besseres Obst aufs Lager zu haben

Schirnstraße 8.

Mädchen oder Aushilfe

gesucht. Näh. Geschäftsstelle.